

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 12 (1897)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XII. Jahrgang.

Nr. 10.

1. Oktober 1897.

Inhalt: 1. Verabscheidung der Jahresberichte der Gemeinde- und Sekundarschulpflegen. — 2. Erziehungsratsbeschluss betreffend Preisarbeit für Volksschullehrer pro 1896. — 3. Ergebnisse der Fähigkeitsprüfungen am Technikum vom 11.—13. August 1897. — 4. Mädchenturnlehrerkurs in Bern. — 5. Kleinere Mitteilungen. — 6. Inserate.

Bezirksschulpflege.

Der Erziehungsrat,
nach Einsicht und Prüfung der tabellarischen Jahresberichte der Gemeinde- und Sekundarschulpflegen über das Schuljahr 1896/97, sowie der Verabscheidung derselben durch die Bezirksschulpflegen (§ 24 des Unterrichtsgesetzes, Verordnung betreffend die Jahresberichterstattung vom 9. Februar 1881),
beschliesst:

I. Die Bemühungen der untern Schulbehörden für das Volksschulwesen, insbesondere auch zur Verbesserung der Schullokalitäten, sowie die Berichterstattung über das Schuljahr 1896/97 werden angelegentlich verdankt.

II. Die Verabscheidung der Jahresberichte der Gemeinde- und Sekundarschulpflegen durch die Bezirksschulpflegen wird genehmigt.

NB. Aus Versehen wurden zwischen N^o 8 und 9 dieses Jahrganges die Seitenzahlen 97—138 übersprungen.

III. Es werden diejenigen Lehrer, deren Schulabteilungen von den Bezirksschulpflegen nicht unbedingt mit der Note „genügend“ bezeichnet worden sind, auf § 9 des Unterrichtsgesetzes hingewiesen, unter dem Ausdrucke des Bedauerns, dass die betreffenden Lehrer sich ihrer Aufgabe nicht als genügend gewachsen erwiesen haben.

IV. Das Vorgehen sämtlicher Bezirksschulpflegen betreffend unverzügliche Verbesserung der Schullokalitäten, Beschaffung der allgemeinen Lehrmittel und des nötigen Schulmobiliars, Kreirung neuer Lehrstellen etc. wird gutgeheissen.

V. Mitteilung an die Bezirksschulpflegen durch das amtliche Schulblatt.

Zürich, den 18. September 1897.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Erziehungsratsbeschluss vom 11. September 1897.

Die bestellte Kommission erstattet Bericht über die einzige eingegangene Bearbeitung der Preisaufgabe pro 1896 (§ 295 des Unterrichtsgesetzes) über das Thema: „Die schriftlichen Arbeiten in landwirtschaftlichen und gewerblichen Fortbildungsschulen“. Aus demselben ergibt sich, dass die Arbeit nach Form und Inhalt als eine sehr tüchtige Leistung bezeichnet werden kann.

Der Erziehungsrat,
gestützt auf die Anträge der Kommission,
beschliesst:

1. Die einzige eingereichte Arbeit mit dem Motto „Schule und Leben sollten stets in naher Beziehung zu einander stehen“ erhält einen ersten Preis im Betrage von Fr. 200.

2. Das Urteil über die Preisarbeit soll im Synodalbericht 1897 zum Abdruck gebracht werden.

3. Die preisgekrönte Arbeit wird im Einverständnis mit dem Verfasser bis Ende 1897 im Pestalozzianum zur Einsicht für die Lehrer aufgelegt.

4. Mitteilung des Beschlusses an den Vorstand der Schulsynode.

Zürich, den 11. September 1897.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Technikum.

Es wird verfügt:

Von nachfolgenden Ergebnissen der Fähigkeitsprüfungen am Technikum in Winterthur, die vom 11.—13. August 1897 stattgefunden haben, wird Notiz am Protokoll genommen:

Schulabteilung	Anmeldungen	Vor der Prüfung zurückgetreten	Diplomirte	Durchgefallen
Bautechniker	37	1	34	2
Chemiker	15	2	13	—
Kunstgewerbe	3	3	—	—
Geometer	21	2	18	1
Instruktionskurs für Zeichnungslehrer	10	—	10	—
Total	86	8	75	3

A. a) Bautechniker.

Name	Heimatsort	Geburts- jahr
1. Bänninger, Heinrich	Bassersdorf	1872
2. Franel, Georges	Vevey	1875
3. Fritschi, Emil	Langenthal	1877
4. Gassmann, Julius	Zürich	1877
5. Marazzi, Americo	Lugano	1879
6. Markwalder, Jean	Zürich	1875
7. Maroni, Arthur	Chaux-de-Fonds	1877
8. Moser, Friedrich	Zürich	1877
9. Müller, Robert	Zürich	1878
10. Pfister, Werner	Zürich	1872
11. Schäfer, Wilhelm	Ettiswyl	1878
12. Schaufelberger, Ernst	Winterthur	1879

Name	Heimatsort	Geburts- jahr
13. Schuppisser, Albert	Zürich	1876
14. Siegwart, Paul	Flüelen	1876
15. Spinzio, Alfred	Lugano	1877
16. Sulser, Emil	Chur	1878
17. Truniger, Paul	Wyl	1878
18. Tschirky, Reinhold	Weisstannen	1876

b)

19. Arter, August	Zürich	1874
20. Bandlin, Heinrich	Davos	1876
21. Bezzola, Jakob	Zernetz	1876
22. Hüsler, Fritz	Luzern	1875
23. Jezler, Hermann	Schaffhausen	1876
24. Keller, Otto	Thal	1876
25. Lais, Albert	Zürich	1876
26. Leemann, Edwin	Zürich	1877
27. Löhrer, Jakob	Basel	1875
28. Lüssi, Jakob	Winterthur	1879
29. Perret, Jean	Dombresson	1876
30. Pfister, Emil	Wädensweil	1878
31. Rütsche, Oskar	Zürich	1877
32. Schneider, Joseph	Schaffhausen	1877
33. Stoll, Friedrich	Mülhausen	1877
34. Walser, Otto	Zürich	1878

B. Geometer.

1. von Auw, Jakob	Benken	1877
2. Baumgartner, Theodor	Winterthur	1878
3. Beyeler, Arnold	Laupen (Bern)	1878
4. Bise, Arthur	Fribourg	1876
5. Büchi, Jakob	Elgg	1877
6. Dietschi, Otto	Rheinfelden	1876
7. Frey, Max	Hombrechtikon	1878
8. Fröhlich, Albert	Lommis	1877
9. Graber, Gotthold	Staffelbach	1878
10. Hofmann, Emil	Zürich	1878
11. Kägi, Werner	Hinweil	1878
12. Keller, Rudolf	Volken	1875

Name	Heimatsort	Geburts- jahr
13. Meier, Rudolf	Wetzikon	1877
14. Rusterholz, Gustav	Zürich	1876
15. Schmassmann, Hektor	Liestal	1877
16. Schüpbach, Ernst	Oberdiessbach	1877
17. Weber, Werner	Wetzikon	1878
18. Winkler, Emil	Russikon	1878

C. Chemiker.

1. Bindschädler, Emil	Ebnat	1878
2. Boudreaux, Edouard	Paris	1880
3. Egger, Alois	Fribourg	1879
4. Girod, Paul	Fribourg	1878
5. Hamburger, Louis	St. Gallen	1879
6. Hofmann, Johann	Marthalen	1876
7. Keller, Ernst	Winterthur	1878
8. Münzhuber, Alphons	Winterthur	1879
9. Nievergelt, Rudolf	Gossau	1871
10. Ryley, Arthur	Spanishtown	1877
11. Tir, Lazar	Minsk	1879
12. Weber, Ernst	Stäfa	1879
13. Weidmann, Karl	Zürich	1878

D. Instruktionskurs für Zeichnungslehrer.

1. Eberhard, Emil	Zürich	1878
2. Frey, Ulrich	Dielsdorf	1870
3. Hafner, Heinrich	Winterthur	1877
4. Kaiser, Franz	Stans	1876
5. Meier, Hermann	Otelfingen	1877
6. Meyer, Ernst	Effretikon	1863
7. Müller, Xaver	Wollerau	1879
8. Oberholzer, Otto	Küsnacht	1887
9. Stahl, Gustav	Kradolf	1868
10. Wegmann, Ernst	Neftenbach	1877

Zürich, den 1. September 1897.

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Mädcheturnlehrerkurs.

Vom 4.—23. Oktober 1897 findet in Bern ein Bildungskurs für Lehrer und Lehrerinnen des Mädchenturnens sowie für Zöglinge der 4. Klassen der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten statt.

Die Leitung dieses Kurses ist vom Vorstand des Schweizerischen Turnlehrervereins den Herren Bollinger-Auer in Basel und R. Guggisberg in Bern übertragen worden. Dem Kurse liegt das vom erstgenannten Leiter verfasste und in zweiter, erweiterter Auflage erschienene „Handbuch für den Turnunterricht an Mädchenschulen“ zu Grunde. Diese bewährte Turnschrift gliedert den Stoff in fünf Turnjahre und umfasst alle Arten von Übungen, die sich auf Grund einer langen Erfahrung und sorgfältigen Prüfung als zweckmässig für die weibliche Jugend erwiesen haben.

Der Kurs selbst ist, dank einer entsprechenden Bundessubvention, für alle Teilnehmer unentgeltlich, dagegen haben dieselben die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung am Kursorte selbst zu bestreiten.

An diese Ausgabepost kann den zürcherischen Kursteilnehmern auch eine kantonale Subvention nach Massgabe des der Erziehungsdirektion zur Verfügung stehenden bezüglichen Kredites verabfolgt werden.

Das Arbeitsprogramm ist von den Kursleitern in nachstehender Weise festgesetzt worden:

Der Arbeitstag erstreckt sich von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6¹/₄ Uhr; er umfasst somit 8¹/₄ Stunden. Da selbstverständlich die Sonntage frei sind und die Samstag-Nachmittage jeweilen zu einer gemeinsamen Turnfahrt benützt werden, ergeben sich für den Kurs selbst fünfzehn ganze und drei halbe Arbeitstage mit zusammen 135³/₄ Stunden.

Diese verteilen sich auf die verschiedenen Turngattungen wie folgt:

Ordnungsübungen	10 Stunden
Freiübungen (inkl. Gang- und Hüpfarten)	18 „
Übertrag	28 Stunden

	Übertrag	28 Stunden
Stabübungen	20	„
Gerätübungen	16	„
Spiele	17	„
Unterrichtsübungen der Teilnehmer . . .	27 ¹ / ₄	„
Theoretische Besprechungen	7 ¹ / ₂	„
Inspektion	4	„
Rast	16	„

Zusammen, wie oben 135³/₄ Stunden

Die Tagesordnung ist folgende:

Vormittags:	8 — 8 ⁴⁵	Ordnungs- und Freiübungen (Gang- und Hüpfarten).
„	8 ⁴⁵ —9 ¹⁵	Gerätübungen.
„	9 ¹⁵ —10	Frei- und Stabübungen.
„	10 — 10 ³⁰	Rast.
„	10 ³⁰ —11	Unterrichtsübungen der Teilnehmer.
„	11 — 12	Spiele.
Nachmittags:	2 — 2 ⁴⁵	Ordnungs- und Freiübungen (Gang- und Hüpfarten).
„	2 ⁴⁵ — 3 ¹⁵	Gerätübungen.
„	3 ¹⁵ — 4	Frei- und Stabübungen.
„	4 — 4 ³⁰	Rast.
„	4 ³⁰ — 5 ⁴⁵	Unterrichtsübungen der Teilnehmer.
„	5 ⁴⁵ — 6 ¹⁵	Theoretische Besprechungen.

Eröffnung des Kurses: Montag, den 4. Oktober morgens 8 Uhr in Bern. Schluss desselben: Samstag, den 23. Oktober mittags. An diesem Tage findet von 8—12 Uhr die Inspektion des Kurses durch den Vorstand des Schweizerischen Turnlehrervereins, durch eidgenössische und kantonale Delegierte statt.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. An Primarschulen.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Albisrieden	Konr. Wiesendanger	1822	1840—1889	9. Juli 1897
Hinweil	Tanne	Albert Suter	1831	1852—1883	25. Juni 1897.

Rücktritte aus dem zürcherischen Schuldienst auf Schluss des Sommersemesters 1897:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich I	J. Spalinger	Zürich	1856—1897
Hinweil	Hittenberg	Klaudine Höpfner ¹⁾	Mogelsberg	1891—1897
Uster	Oberuster	Alb. Huber	Uster	1856—1897

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Hrch. Wegmann	Rekrutenprüf.	21. Sept. - 9. Okt.	Walter Utzinger von Zürich
"	" III	Jak. Schmid, sen.	Urlaub	30. August	Walter Schärer von Horgen
"	" III	Alb. Brunner	Krankheit	2. Sept.	Hedwig Frei von Zürich
"	" III	Konr. Freihofer	"	8. Sept.	Fr. Bachmann-Schmid v. Zürich
"	" III	Alb. Wydler	Gesangsdir.-Kurs	26. Sept. - 7. Okt.	Heinr. Rüeger von Wyl
"	" III	J. H. Guyer	Krankheit	23. Sept.	Hch. Hafner von Winterthur
"	" IV	Ludwig Streuli	"	14. Sept.	Joh. Hofmann v. Küsnacht
"	" V	Ulr. Stadelmann	"	26. Aug.	Anna Hüni von Horgen
"	" V	Johann Gyr	"	14.-21. Sept.	Paul Rüttsche von Zürich
Horgen	Thalweil	Ernst Kunz	"	30. Aug.	Mathilde Bryner v. Winterthur
Hinweil	Wald	Hch. Kindlimann	"	2. Sept.	Karl Langemann von Zürich
"	Hittenberg	Klaudine Höpfner	"	20. Sept.	Martha Deuber von Osterfingen
Pfäffikon	Wyla	Emil Brennwald	Militärdienst	23. Sept.-5. Nov.	Oskar Albrecht von Neerach
W'thur	W'thur	G. Ruckstuhl	Gesangsdir.-Kurs	26. Sept.	Hch. Wettstein in Veltheim
"	"	J. Steiner	Urlaub	23. Sept.-6. Okt.	Elise Herter von Winterthur

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Affoltern	Bonstetten	Hch. Glättli	13. September	Joh. Glättli von Bonstetten
Bülach	Wyl	Hrch. Graf	13. September	Marie Leber von Zürich

B. An Sekundarschulen.

Rücktritt auf Schluss des Sommersemesters 1897:

Bezirk	Schule	Name	Heimatort	Schuldienst
Affoltern	Hedingen	Joh. Keller	Reute (Appenzell)	1891-1897

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Werner Zuberbühler	Krankheit	21. Sept.	Paul Rüttsche von Zürich
"	" V	Gustav Weber	Urlaub	4.-9. Okt.	Paul Rüttsche von Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich V	Gustav Egli	13. Sept.	Paul Rüttsche von Zürich
Bülach	Glattfelden	Ernst Wetter	18. Sept.	Emil Kündig von Bauma

¹⁾ Übernahme einer Hauslehrerinnenstelle in Barcelona.

2. An die Bezirksschulpflegen.

Die Schulgemeinde Erlenbach wird auf 1. Mai 1898 unter Abtrennung vom Sekundarschulkreis Küsnacht zu einem eigenen Sekundarschulkreis erhoben.

Errichtung neuer Lehrstellen auf Beginn des Wintersemesters 1897/98. Bezirk Uster: Primarschule Brüttisellen 1 (2.) Bezirk Bülach: Sekundarschule Bassersdorf 1 (2.), provisorisch.

Die für die freie Schule in Winterthur ausgearbeiteten und durch deren Vorstand eingereichten Statuten erhalten die Genehmigung.

Der Beschluss der Gemeindeschulpflege Uster, dass Schüler, welche der deutschen Sprache nicht mächtig sind, vom Besuche der Ergänzungs- und Singschule dispensirt werden sollen, erhält die erziehungsrätliche Genehmigung.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Rücktritt von Dr. Julius Wolf, ordentlicher Professor an der staatswissenschaftlichen Fakultät auf Ende September 1897. Urlaub für Prof. Dr. Gaule mit Rücksicht auf seine gestörte Gesundheit für das Wintersemester 1897/98; ebenso wird der unterm 7. August 1896 Privatdozent Dr. Wlassak für ein Jahr gewährte Urlaub für das Wintersemester 1897/98 verlängert.

Als Stellvertreter des erkrankten Prof. Dr. Gaule wird mit der Erteilung des physiologischen Unterrichts und der Leitung des physiologischen Instituts an der Hochschule beauftragt: Herr Prof. Dr. von Frey, Assistent am physiologischen Institut der Universität Leipzig.

4. Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Staatsbeiträge. Die Stadtbibliothek Winterthur erhält pro 1897 einen Staatsbeitrag von Fr. 1200 (inklusive Fr. 200 Beitrag an die naturwissenschaftlichen Sammlungen); die ethnographische Gesellschaft Zürich erhält an die zirka Fr. 2000 betragenden Kosten für Erwerbung von Nachträgen zur Spörry'schen Bambussammlung aus Japan einen Staatsbeitrag von Fr. 200; der Universitäts-

turnverein pro 1897/98 einen solchen von Fr. 300; der kaufmännische Verein Winterthur pro 1896/97 von Fr. 600; der kaufmännische Verein Wädenswil pro 1896 von Fr. 100; der Verein junger Kaufleute in Horgen pro 1897/98 einen solchen von Fr. 150.

Die Primar- und Sekundarschulgemeinden erhalten (an die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1896, an die Schulkassadefizite pro 1896, an die freiwilligen Gemeindezulagen pro 1896/97 und an die zweite Hälfte der Lehrerbessoldungen pro 1897) Staatsbeiträge von total 521,108 Franken.

An 149 Fortbildungs-, Handwerks- und Gewerbeschulen werden pro 1896/97 kantonale Beiträge von total Fr. 72,197. 50 ausgerichtet.

35 zürcherische Sekundarschulgemeinden erhalten an die Kosten der Erteilung von fakultativem Unterricht in Fremdsprachen Staatsbeiträge im Gesamtbetrage von Fr. 4790.

An unbesoldete Dozenten der Hochschule werden in Anerkennung ihrer Leistungen pro Sommersemester 1897 Gratifikationen im Gesamtbetrage von Fr. 5780 verabfolgt.

In Anwendung von § 137 des Unterrichtsgesetzes, sowie der §§ 2 und 3 der „Gemeinsamen Bestimmungen betreffend die Seminarien an der Hochschule vom 12. März 1887“ werden an die Dozenten für Betätigung an den Seminarien im Sommersemester 1897 Entschädigungen von total Fr. 3823 ausgerichtet.

An drei Studierende der Hochschule werden für löbliche Betätigung an den Seminarien der Hochschule im Sommersemester 1897 Semesterprämien von total Fr. 150 (je Fr. 50) verabfolgt.

Die definitiv gewählten Lehrkräfte nachstehender Schulgemeinden erhalten die beigesetzten staatlichen Besoldungszulagen: Nassenwil Fr. 200 vom 1. Mai 1897 an, Wernetshausen Fr. 200 vom 1. September 1897 an und Ützikon-Hombrechtikon Fr. 150 vom 1. Oktober 1897 an.

Inserate.

Zur Beachtung für die Schulpflegen u. Schulgutsverwaltungen.

Infolge vielfach hier eingehender und auf unrichtigen Voraussetzungen beruhender Reklamationen betreffend die Staatsbeiträge an die Schulgemeinden machen wir Schulpflegen und Schulverwaltungen darauf aufmerksam, dass:

- I. der diesjährigen Ausmittlung der Staatsbeiträge, welche in nächster Zeit zur Ausrichtung gelangen, der Durchschnittssteuerfuss des Quinquenniums 1891—1895 zu Grunde gelegt wurde;
- II. die Staatsbeiträge an die zweite Hälfte der Lehrerbesoldungen sich auf das Rechnungsjahr 1897, diejenigen an die freiwilligen Zulagen auf das Schuljahr 1896/97 (Mai bis Mai) und diejenigen an die Kosten der Unentgeltlichkeit, sowie an die Kassadefizite auf das Rechnungsjahr 1896 beziehen.

Zürich, im September 1897.

Die Erziehungskanzlei.

Kantonsschule in Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der obersten Klassen des Gymnasiums und der Industrieschule finden statt:

Montag und Dienstag den 4. und 5. Oktober.

Eltern und Schulfreunde werden zum Besuche geziemend eingeladen. Programme können beim Hauswart bezogen werden.

Mittwoch den 6. und Donnerstag den 7. eventuell Freitag den 8. Oktober: Ziel- und Endschiessen der an den Waffenübungen beteiligten Klassen und der Abiturienten.

Herbstferien vom 11.—23., Beginn des Winterkurses Montag den 25. Oktober, vormittags 8 Uhr.

Zürich, den 20. September 1897.

Die Rektorate.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, Geometer, für Kunstgewerbe und Handel.

Der Winterkurs beginnt am 5. Oktober. Es werden Schüler aufgenommen in die II. Klasse aller Fachschulen und in die I. Klasse der Schule für Bautechniker. Das Programm, welches von der Direktion zu beziehen ist, gibt Aufschluss über die verlangten Vorkenntnisse.

Die Aufnahmsprüfung findet Montag, den 4. Oktober, von morgens 8 Uhr an, statt. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an

Die Direktion des Technikums.

Zur Beachtung für die Lehrer.

Diejenigen Lehrer, welche wegen vorübergehender Krankheit oder Rekrutendienst während des Sommersemesters 1897 Vikariatsaushilfe bedurften, und welche gemäss § 307 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859 und von § 11 der Verordnung betreffend den Vollzug des Gesetzes über die Besoldungen der Volksschullehrer vom 22. Christmonat 1872 eine Staatszulage an die Vikariatsbesoldung wünschen, haben ein bezügliches, von der Schulpflege begutachtetes Gesuch unter Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse, sowie der Dauer des Vikariates und der Kosten für dasselbe bis spätestens den 20. Oktober 1897 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 1. September 1897.

Die Erziehungsdirektion.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredits für Stipendien, sowie einzelne Freiplätze an den höheren Unterrichtsanstalten (Hochschule, Kantonsschule, Tierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1897/98 zur Bewerbung ausgeschrieben.

2. Ebenso sind vier Freiplätze an der Musikschule für Lehrer und Studierende neu zu vergeben.

Schriftliche Gesuche — für 1 unter Beilegung von Ausweisen über Dürftigkeit und hisherigen Schulbesuch — sind bis spätestens 15. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 1. September 1897.

Die Erziehungskanzlei.

Offene Arbeitslehrerinnenstelle.

Infolge Rücktritts der bisherigen Inhaberin ist die Lehrstelle an der Arbeitsschule Albisrieden auf Beginn des nächsten Winterhalbjahres neu zu besetzen. Bewerberinnen werden eingeladen, ihr Anmeldungs-schreiben, begleitet von einem zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnis und allfälligen Zeugnissen über bisherige Lehrtätigkeit bis zum 8. Oktober dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Albert Wydler, einzureichen, der auch nähere Auskunft über die Anstellungsverhältnisse erteilt.

Albisrieden, den 13. September 1897.

Die Schulpflege.